

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Die Monarchie, Budapest und die Transformation des Sozialen. Einleitung	15
2. Budapest im Banne liberaler Armenpolitik: Verdrängung und Versorgung	29
2.1. Armenpolitik als Verdrängung (1873–1914)	29
2.1.1. Zugehörigkeit zum Gemeindeverband und Fürsorge- verpflichtung der Gemeinden	30
2.1.1.1. Grundlagen	30
2.1.1.2. Widersprüchliche Entwicklungstrends	36
2.1.1.3. Die Praxis der fürsorgepolitischen Ausgrenzung und der Staatseingriff.	41
2.1.1.4. Chaos, Papierkrieg und Flucht nach vorne	49
2.1.2. Arbeitsfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit	53
2.1.3. Bettellei, Vagabondage, Prostitution	56
2.1.3.1. Grundlagen	58
2.1.3.2. Kampf gegen das Bettlerunwesen, verschärfte Reglementierung der Prostitution und Impulse zur Ausgestaltung der Fürsorge	65
2.1.4. Der Schub	75
2.1.4.1. Theorie und Praxis des Schubwesens	76
2.1.4.2. Schub, Arbeitsmarkt und ein »einheitlicher Plan«	81
2.1.5. Repressive Reform: Der Weg zur Einführung der Zwangsarbeit	88
2.1.5.1. »Arbeitsscheu« und Arbeitsmarkt	89
2.1.5.2. Arbeitsmarkt und Zwangsarbeit: Voneinander unabhängig?	93
2.1.6. Sozialer Wandel und fürsorgepolitische Ausgrenzung.	97
2.2. Armenpolitik als Versorgung	102
2.2.1. Hauptstädtische Armenfürsorge für Erwachsene (1873–1914)	103
2.2.1.1. Vom »Almosen« zum Anspruch auf »ständige Überwachung«	104
2.2.1.2. Von der Abwehrschlacht der 1890er Jahre zum neuen Armenstatut in Theorie und Praxis	115

2.2.1.3.	Geschlossene Armenfürsorge	126
2.2.2.	Wohnungsnot und Obdachlosenpolitik (1873–1907)	130
2.2.3.	Hauptstädtische Kinderfürsorge vor der Reformperiode (1873–1899)	142
2.2.3.1.	Waisen, Armenkinder, Findlinge, »Verwahrloste«. Grundlagen	142
2.2.3.2.	»Auch die Leichenbeschauer können erfolgreich mitwirken«. Praxis und Reformbestrebungen im Findel- und Kostkinderwesen	148
2.2.3.3.	Erziehung zum Schutze der Gesellschaft	157
2.2.4.	Grenzen hergebrachter Versorgungspolitik	166
3.	Die Budapester Moderne. Entstehung und Entwicklung von kommunaler und staatlicher Sozialreform	173
3.1.	»Revolution« im Budapester Rathaus und Hauptlinien einer neuen Gesellschaftspolitik	175
3.2.	Arbeitslosenfürsorge und Arbeiterpolitik (1896–1914)	192
3.2.1.	Überforderung der Armenpflege und Vorformen von Arbeitslosenfürsorge (1896–1903)	193
3.2.1.1.	Arbeitslosenbewegung und Arbeitsvermittlung	193
3.2.1.2.	Die Not der Arbeitslosen und ihre Linderung	202
3.2.1.3.	Zwischen Arbeitslosenfürsorge und Arbeitslosenpolitik	208
3.2.2.	Kommunale Arbeiterpolitik? (1900–1907)	212
3.2.3.	Kommunale Arbeitslosenpolitik (1906–1914)	220
3.2.3.1.	Der Übergang zur professionellen Arbeitslosenpolitik	221
3.2.3.2.	Die neue Arbeitslosenpolitik, ihr gesellschaftlicher Horizont und ihre Grenzen	227
3.2.4.	Von der Fürsorge zur Arbeiterpolitik?	238
3.3.	Kommunale Wohnungsreform (1906–1914)	244
3.3.1.	Die Entstehung der hauptstädtischen Wohnungsreform und die Mieterbewegung (1906–1909)	245
3.3.1.1.	Die Geburt des kommunalen Wohnbauprogramms	248
3.3.1.2.	Die Mietrechtsreform	260
3.3.2.	Kommunaler Wohnbau, Wohnungsnot und Wohnungsmarkt. Charakter und Grenzen der Reform (1909–1914)	270
3.3.2.1.	Kommunaler Wohnbau, soziale Ausgrenzung und soziale Integration	270
3.3.2.2.	Unverzichtbares Haushaltgerät, Wochenmieten und andere Strategien im Tauziehen um das neue Mietrecht	279

3.3.2.3.	Die Reformer auf dem »freien Markt«. Boden- und Steuerpolitik, Bauordnung, Wohnungsaufsicht und Wohnungsvermittlung	284
3.3.3.	Soziale Konflikte, wirtschaftliche Interessen, Beharrung und Reform	293
3.4.	Staatlicher und kommunaler Kinderschutz und der Kampf gegen die »Verwahrlosung« (1898–1914)	300
3.4.1.	Aufstieg und Stagnation des Systems des staatlichen Kinderschutzes (1898–1914)	301
3.4.1.1.	Brennende Notwendigkeiten	301
3.4.1.2.	Steine im Rollen	306
3.4.1.3.	Die Insel und das Heranbranden gesellschaftlicher Realitäten – alte neue Probleme	310
3.4.1.4.	»Das Kinderelend hat nicht aufgehört«. Krise des breiten Versorgungsanspruchs	317
3.4.2.	Kommunaler Widerstand und hauptstädtisches Überholmanöver (1903–1914)	322
3.4.2.1.	Eine neue sozialpolitische Dynamik – Waisenstuhl gegen Armenverwaltung	323
3.4.2.2.	Eine neue sozialpolitische Dynamik – die Berufsvormundschaft	331
3.4.2.3.	»Beigefügte« hauptstädtische Modernisierung?	337
3.4.3.	Die Neuentdeckung der »Verwahrlosung«: Repressive Reform zum Schutze der Gesellschaft (1905–1914)	346
3.4.3.1.	»Lebensverhältnisse der Metropolis« oder: Verwahrlosung als Chiffre für modernes Kinderelend	346
3.4.3.2.	Wachsende »Abweichung vom Westen« oder: Kriminalitätsbekämpfung statt Kinderschutz	359
3.4.4.	Die neue-alte Kinderfürsorge: Spiegel oder Zerrspiegel sozialer Reform?	369
4.	Die Geschichte sozialer Politiken und der wohlfahrtspolitische Entwicklungsweg von Budapest im Vergleich mit Wien	375
4.1.	Historische Sozialpolitikforschung und die Geschichte sozial- und fürsorgepolitischer Entwicklungswege	375
4.2.	Hauptlinien der Geschichte von Fürsorgepolitik und Sozialreform in Budapest im Vergleich mit Wien	384
4.2.1.	Erstarrtheit und Wandel der kommunalpolitischen Verhältnisse	386

4.2.2.	Stagnation und Wandel im Fürsorgewesen	391
4.2.3.	Herauslösung und Reform des Kinderschutzes	398
4.2.4.	Das »sozialpolitische Laboratorium« und seine Grenzen	401
4.2.5.	Eine andere sozialpolitische Moderne	409
	Tabellen- und Graphikanhang	413
	Verzeichnis der Abkürzungen	427
	Quellen und Literatur	428
	Nachbemerkung	459
	Register	460